

MENSCHEN 2015

CUXHAVEN. Namen sind Nachrichten. Die folgenden Personen fanden 2015 in den CN besondere Erwähnung (Erscheinungsdatum). (neul/ters)

W Gunnar WEGENER, ver.di, SPD-Ratsherr, spielt zentrale Rolle im Projekt „perspektive 2015“ (19.1.); fordert Kopf-Pauschale pro Flüchtling, stellt Finanzierung des Schwimmbades in Altenwalde durch den Kreis infrage (28.7.) + Lena WEIDNER (Klasse 6a am LiG) nimmt erfolgreich am Landesentscheid des Mathe-Olympiade teil (20.3.) + Steffen WEIGELT verlässt als Jahrgangsbester (1,85) die Geschwister-Scholl-Schule (11.7.) + Prof. Hubert WEIGER, BUND Bundesvorsitzender, bei erstem Besuch von der Luneplate beeindruckt (20.8.) + Annette und Stefan WENDL erleben intensive Familienzeit mit ihren drei Kindern bei zwei Atlantiküberquerungen (30.7.) + Thomas WENZEL, Bürgerfraktion Wurster Nordseeküste, zum Mitglied des Finanzausschusses des Rates der Gemeinde Wurster Nordseeküste bestimmt (12.8.) + Prof. Dr. Rolf WERNING, Institut für Sozialpädagogik an der Uni Hannover, zur ersten von zwei Fortbildungsveranstaltungen in Cuxhaven (5.2.); beim Fortbildungstag „It's team time“ (10.3.) + Marianne und Emil WESTPHAL feiern 65. Hochzeitstag (4.11.) + Jens WETTER wirkt als Heimatpfleger in Missewarden (31.12.2014) + Jan WIEBE hat sein erstes Auto (Ford Fiesta, 26 Jahre alt) noch immer in der Garage (17.8.) + Nils WIEBUSCH, als junger Kommissar in Cuxhaven, kehrt als Einsatzleiter nach Cuxhaven zurück (31.1.) + Ines WILHELM und Hans-Dieter HANSEN Königspaar des Schützenvereins Lüdingworth (11.8.) + Wolfgang WILHELM und Bernd PLUMHOFF für 30 Jahre Mitgliedschaft in der CDU geehrt (2.3.) + Gloria WILKE und Andreas WILKENS, Soldaten aus dem Cuxland, und Sascha JONACK, Pressebootsmann des MFG3, mit der Fregatte „Karlsruhe“ auf fünfmonatiger Ausbildungsfahrt (30.1.) + Harm WILKENS als Landvolkgeschäftsführer verabschiedet (17.1.) + Ronald WILKSEN, Zimmermeister und Unternehmer aus Nordholz, erwirbt gemeinsam mit Ehefrau Rita die denkmalgeschützten Altbauten des ehem. Führungsbereichs in Nordholz + Thomas WINDGASSEN (EWE), UVC-Vorsitzender, wird neuer IHK-Präsident (27.2.), fände Olympische Spiele in Hamburg gut (19.3.) + Hans Christian WINTERS (62), seit 1994 CN-Redaktionsleiter, übernimmt mit Amtsantritt des neuen CNV-Gesamtredaktionsleiters Felix WEIPER neue Aufgaben als Leitender Redakteur und Autor bei den CN (1.9.).



Vier junge Ausstellungsführerinnen lasen zu Beginn der Eröffnungsfest Passagen aus dem Tagebuch, in dem Anne Frank erstaunliche philosophische Reife zeigte. – Die hervorragend gestaltete Ausstellung verlockt die Besucher sofort zum Stehenbleiben und Lesen. Fotos: Reese-Winne

Bis heute ist sie ein Vorbild

Anne-Frank-Ausstellung „Deine Anne“ ist eröffnet / Themen mit Bezug bis in die heutige Zeit

VON MAREN REESE-WINNE
CUXHAVEN. Es ist unfassbar, welche Reife und welchen Weitblick Anne Frank vor über 70 Jahren bewiesen hat. In einem Satz wie wie „Ich will nicht umsonst gelebt haben, sondern alles ausdrücken, was in mir ist“ schwang ihre Vorahnung mit, dass alle böse ausgehen und ihr Tagebuch dann ein wichtiges Zeugnis sein könnte. Das hat sie geschafft: Sie ist für Jugendliche bis heute eine Identifikationsfigur.

Wie sehr, das zeigte sich in der Vorbereitung der Ausstellung „Deine Anne“ des Anne-Frank-Zentrums Berlin, die am Dienstag im Amandus-Abendroth-Gymnasium eröffnet wurde. Als hierfür Jugendliche als Ausstellungsführer gesucht wurde, meldeten sich auf einen Schlag über 20 Zehntklässler und dazu alle Praktikanten, Freiwilligen und Anerkennungs-jahr-Absolventen des Hauses der Jugend. Dass das so war, führt Wolfgang Deutschmann, Schulleiter des AAG, auch auf den engen Bezug dieser Ausstel-

lung zur heutigen Zeit, zu Fremdenfeindlichkeit und Extremismus, zurück. „Friedliches Miteinander erfordert Toleranz und Persönlichkeitsstärke – das geht bis heute von Anne Frank aus“, ergänzte Bürgermeisterin Erika Fischer. Nicht umsonst hätten Sophie Scholl und Anne Frank bei einem Ranking der beliebtesten Frauen Deutschlands die Plätze 1 und 2 belegt.

Schüler mitgezogen

Erika Fischer, ebenfalls 2. Vorsitzende des Fördervereins Cuxhaven, dem Träger der Ausstellung, bedankte sich bei den Jugendlichen, aber auch dem gesamten „Stolperstein“-Team, den Lehrkräften – die es immer schaffen, Schüler für historische Themen zu begeistern – und Rüdiger Pawlowski und Gabriele Hoffmann von der Jugendpflege der Stadt: „Ohne Euch geht gar nichts.“ Fördergelder aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und der Stadtparkasse Cuxhaven hätten diese Anne-Frank-Ausstel-

lung – die zweite nach 2012 – hier ermöglicht.

Eine Ausstellung, die Patrick Siegele, Leiter des Anne-Frank-Zentrums, als „Auseinandersetzung mit der Geschichte und dem Hier und Heute“ vorstellte. Erlebar sei die Rolle der Opfer, Helfer, aber auch der Täter und der großen Zahl der Mitläufer. „Die Ausstellung mündet in die Frage: ‚Wer bin ich, was ist mir wichtig, was kann ich tun?‘“

Die optisch hervorragend gestaltete Ausstellung zieht mit ihren halbrunden Elementen sofort die Besucher in den Raum. In der Mitte der Aula befindet sich ein „Gedankenraum“, in dem Zitate aus dem Tagebuch zu hören sind.

Für die Öffentlichkeit

Dies soll nicht nur für Schulklassen, sondern auch für Erwachsene erlebbar sein: Bis zum 3. Februar zu den Öffnungszeiten werktags von 8 bis 16 Uhr sowie am 19. und 20. Januar bis 19 Uhr. Am 1. Februar um 16 Uhr bieten Jugendliche eine Führung für die

Öffentlichkeit an. Zehntklässlerin Laura Schlappa und Burkhard Schlagowski gestalteten die Eröffnung mit ergreifenden Stücken an Klavier und Cello, die sie in den Weihnachtsferien einstudiert hatten.

Jugendliche leiten an

An zwei Tagen ließen sich Jugendliche aus dem Amandus-Abendroth-Gymnasium und dem Haus der Jugend zu „peer guides“ ausbilden. Jetzt sehen sie gespannt ihrer Aufgabe entgegen. Mit dabei sind vom AAG: Sebastian Beyer, Annika Böhme, Marieke Christ, Marten Christmann, Tim Geißler, Alina Giese, Rixa Heitmann, Zeinab Herz, Tilman von Heyendorff, Hanna Hoffmann, Moritz Jeremic, Lisa Marie Kiwit, Janik Küther, Mario de Matos, Marie Möller, Ole Nickisch, Kevin Philippczyk, Emma Schoepe, Sabine Semikrasow, Zoe Marie Steinert, Lara Wajahn und Shereen Zafar sowie vom Haus der Jugend: Lisa Klawat, Svenja Plock, Lena Reinhardt, Stefanie Soboll, Hanna Zandbergen.

Shanty-Chor startet ins neue Jahr 2016

CUXHAVEN. Der Shanty-Chor Cuxhaven startet am kommenden Sonntag, 17. Januar, mit seinem beliebten maritim-musikalischen Frühschoppen ins neue Jahr 2016. In der Zeit zwischen 10.30 und 12 Uhr werden die Männer um Chorleiter Udo Brozio in ihrer Messe an der Kapitän-Alexander-Straße 34 Lieder aus dem aktuellen Repertoire singen.

Auch ältere Songs

Bei dem Auftritt sollen aber auch einige ältere Songs ankommen. Einlass in die Messe ist um 9.30 Uhr. (jp)

Einladung zum Winterball

OXSTEDT. Am Freitag, 15. Januar, steigt im Oxstedter Hof der Winterball 2016, zu dem die Traditionsgemeinschaft ehemaliger Oxstedter Feuerwehrkameraden e.V. alle Mitglieder sowie alle Bürgerinnen und Bürger einlädt. Für gute Tanzmusik, Spaß und eine reichhaltige Tombola ist wie immer gesorgt.

Voranmeldung erbeten

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt acht Euro pro Person. Es wird um Voranmeldung beim Wirt, Telefon (0 47 23) 5 05 87 24, oder bei Stefan Feuring (Telefon 0 47 23-52 53) gebeten. Der Vorstand freut sich bereits jetzt auf eine gelungene Veranstaltung. (red)

Erinnerung an Walter Knappe

CUXHAVEN. Am heutigen 14. Januar 2016 ist an den Musiker und Musikpädagogen Walter Knappe zu erinnern, der etlichen älteren Cuxhavenerinnen und Cuxhavenern noch im Gedächtnis sein dürfte und der im Musikleben der Stadt nachhaltige Spuren hinterlassen hat. Geboren am 14. Januar 1906 in Bernburg an der Saale, war er ab 1958 in Cuxhaven zu Hause – aber seine Heimat war stets die Musik, der Walter Knappe sein Leben widmete.



Walter Knappe in den 60er-Jahren. Foto: Archiv des AAG Cuxhaven

Die Stationen dieses langen, bewegten und erfüllten Lebens setzen den biografischen Rahmen: Schule, Abitur und erste Musikstudien als Pianist, Orchesterleiter und Komponist bis 1925 in Magdeburg; ab 1927 Musikakademie und Universitätsstudium in Leipzig, von 1930 bis 1934 Staatsprüfungen und Dissertation, danach 1936 die Kapellmeisterprüfung in Dresden und von 1939 bis 48, unterbrochen durch den Kriegsdienst, die Jahre als Musikfachlehrer in Dessau. In Leipzig war er 25. und letzter Musikdirektor der Singakademie von 1802, des Leipziger Männerchores und der Philharmonischen Chor-Orchester-Konzerte.

In den Western gewechselt, leitete Knappe bis 1960 das Collegium musicum an der Universität Hamburg und war Akademischer Musiklehrer an Gymnasien in Hannover und Cuxhaven (AAG), wo er 1958 auch die Leitung der Stadtchor-Konzerte übernahm.

Zudem hinterließ Knappe, der am 14. November 2000 im 95. Lebensjahr verstarb, ein kompositorisches und editorisches Werk, das sich ebenfalls durch Variationsbreite und Vielseitigkeit auszeichnet: Neben Orchester- und Chorwerken stehen Kammermusik und Werke für Klavier, Lieder und Orgelmusik sowie Kompositionen für spezielle instrumentelle Besetzungen. Der Musikwissenschaftler gab zudem die erste Gesamtausgabe der Werke des Frühklassikers K. Fr. Abel in 16 Bänden heraus. (ters)

Kleine Altenbrucher sagen „Danke“

Mit ihren Erzieherinnen konnten die Kinder die Einrichtung eines Zebrastreifens zum Edekamarkt erreichen

VON THOMAS SASSEN

ALTENBRUCH. Wenn man sich für ein wichtiges Anliegen persönlich einsetzt, kann man auch etwas erreichen. Diese Erfahrung haben Vorschulkinder der Altenbrucher Kindertagesstätte jetzt gemacht. Im Gespräch mit ihren Erzieherinnen hatten die Kinder den Wunsch geäußert, auch einmal alleine zum Edekamarkt im Ort zu gehen, um sich zum Beispiel ein Eis zu kaufen. Aber ein gesicherter Fußgängerüberweg über die viel befahrene Altenbrucher Heerstraße fehlte, daher war dies bisher nicht möglich gewesen. Den Misstand hatten die Kita-Kinder bei ihren Recherchen als Schulkinder-Reporter benannt und im Kinder-Ortsführer veröffentlicht. (Erhältlich in der Kita)

Brief an den Bürgermeister

Mithilfe ihrer Erzieherinnen wurden die Kinder aktiv. Sie schrieben einen Brief an den Ortsbürgermeister und überreichten ihn bei einem persönlichen Besuch. Heiner Ahlemeyer lud die Gruppe in seinen Garten ein, wo die Kinder ihren Wunsch vortrugen und auch noch ein Lied dazu sangen. Den Politiker berührte das. Er versprach, sich persönlich für eine Lösung einzusetzen. In mehreren Ortsratssitzungen wurde das Problem thematisiert. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Verkehrsplaner Thomas Hasse konnte eine Lösung gefunden werden, die nicht viel kostete. Nach jahrelangem Warten wurde



Angעהende Schulkinder der Altenbrucher Kita haben mit ihrem Schreiben an Ortsbürgermeister Heiner Ahlemeyer die Einrichtung des Zebrastreifens in Gang gebracht. Am Mittwoch sagten sie mit ihren Erzieherinnen Silke Gerds und Birgit Ihlemann „Danke“.

Foto: Sassen

Ende 2015 der vorhandene Fußgängerüberweg mit baulichen Veränderungen und einem Zebrastreifen gesichert gemacht.

In bunten Buchstaben hatten die Kinder „Danke“ auf Papptafeln gemalt, mit denen sie am Mittwoch einen Ausflug zum Edeka-Markt machten. Mit reflektierenden Leuchtwesten schritten sie stolz über „ihren“ Zebrastreifen. Der Dank der Erzieherinnen

Silke Gerds und Birgit Ihlemann galt allen Beteiligten und insbesondere Ortsbürgermeister Ahlemeyer, der das Anliegen der Kinder stets ernst genommen und unterstützt hat. Nach Meinung von Silke Gerds ist das Ergebnis ein Fortschritt für alle Bürger. Was sie am meisten gefreut hat, ist die Erfahrung der Kinder, etwas bewirken zu können, wenn man sich für seine Interessen einsetzt.

So glücklich sind aber nicht alle Bürger. Es gibt Kritik, dass der neue Zebrastreifen mit nur einer normalen Straßenlaterne nicht ausreichend beleuchtet ist. Da müsse noch etwas getan werden, fordern viele. Nachdem der innerörtliche Teil der Heerstraße zum 1. Januar zur Gemeindestraße erklärt worden ist, muss nun die Frage geklärt werden, ob künftig auch hier Tempo 30 gelten soll.

Ihr Draht zu uns
 (0 47 21) 585- oder
 (0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

- Kai Koppe (kop) -377
- Wiebke Kramp (wip) -169
- Kai-Christian Krieschen (kk) -355
- Frank Lütt (flu) -368
- Jens-Christian Mangels (man) -182
- Carmen Monsees (cno) -187
- Jens Potschka (jp) -362
- Maren Reese-Winne (mr) -391
- Thomas Sassen (tas) -374
- Edbert Schröder (es) -168
- Jian Uhrnhuth (jun) -367
- Felix Weiper (fw) -365
- Hans-Christian Winters (ters) -360
- Herwig V. Witthohn (hwi) -393

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
 www.cn-online.de
 Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
 Anzeigen- und Marketing: Ralf Drossner
 Redaktionsleitung:
 Felix Weiper (V.i.S.d.P.), Ulrich Rohde (Stv.)
 Mantelredaktion: Christian Klose (V.i.S.d.P.),
 Redaktionsgemeinschaft Nordsee,
 Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven
 Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH,
 Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven